

Kommandanten des Kreises tagten in Denkendorf

# Ein Dankeschön für die Nothelfer

112, Montag, 16. Mai 1988

6374 aktive Männer und Frauen / 80 Brände mit 2,29 Millionen Mark

Eichstätt/Denkendorf (je) Den 147 Feuerwehren im Landkreis Eichstätt kommt bei der Rettung von Menschenleben und dem Schutz von Sachwerten eine erhebliche Bedeutung zu. Dabei rückt die technische Hilfeleistung - etwa bei Verkehrsunfällen - immer mehr in den Mittelpunkt, und die Wehren, die entlang der Autobahn angesiedelt sind, werden zu zahlreichen Einsätzen gerufen. Bei der Kommandantentagung am Sonntag nachmittag im Gasthaus „Linde“ in Denkendorf dankten Landrat Konrad Regler und Kreisbrandrat Nikolaus Maier allen Helfern „für ihren Einsatz im Sinne der Nächstenhilfe“. Im Landkreis Eichstätt gibt es 6374 aktive Feuerwehrleute, davon sind rund 50 Frauen. Damit steht der Kreis im oberbayerischen Vergleich glänzend da, wo im Schnitt 3100 aktive Floriansjünger gemeldet sind.

Brandrat Nikolaus Maier wertete es als Beweis einer guten Zusammenarbeit mit der Polizei, daß die Inspektionsleiter von Eichstätt, Alfred Reisch, Beilngries, Hans Lutz, und Ingolstadt, Ignaz Brunner, gekommen waren. Ein Grußwort sprach Bürgermeister Alfons Weber. Maier bat um ein Gedenken für die verstorbenen Feuerwehrleute und nannte stellvertretend den Ochsenfelder Kommandanten Johann Mack.

Vorgestellt wurden im Kreis der Feuerwehrleute die neuen Kommandanten. Diese sind: Willi Rieger (Oberndorf), Lorenz Biber (Pietenfeld), Josef Bittl (Seuversholz), Wolfgang Maile (Schönfeld), Sebastian Gürtner (Aschbuch), Willi Geißler (Wiesenhofen), Reinhold Gruber (Demling), Josef Lindl (Sandersdorf) und Josef Wenzl (Walting). Der Brandrat dankte auch langjährigen Chefs der Feuerwehren und erwähnte Ludwig Bittl aus Sappenfeld (25 Jahre), Xaver Neumaier aus Biberbach (27), Thomas Huber aus Kösching (28), Rudolf Maurer aus Echenzell und Sebastian Delekönig aus Gaden (beide 30 Jahre).

Geehrt wurde bei der Versammlung Kreisbrandmeister Emil Krieglmeier

ein eingetragener Verein, kann heuer im September das zehnte Bestehen als Gruppe feiern. De



aus Kipfenberg, der nach Erreichen der Altersgrenze aus dem aktiven Dienst scheidet. Mit 15 Jahren trat er der Feuerwehr bei, war von 1949 bis 1952 stellvertretender Kommandant in Kipfenberg, wurde Kreisbrandmeister und stellvertretender Kreisbrandinspektor. In dieser Funktion betreute er 14 Wehren mit rund 600 Angehörigen. Der Landkreis dankte Krieglmeier für 45 Jahre Dienst mit der Silbermünze. Neuer Kreisbrandmeister wurde Simpert Semmler (Kipfenberg), der lange schon als Ausbilder und Schiedsrichter bei Leistungsprüfungen tätig ist.

„Die Zahl von 6374 Dienstleistenden bedeutet eine leichte Abnahme“, begann Brandrat Nikolaus Maier seinen Bericht, und er fügte hinzu, daß in der Stadt Eichstätt 310 Feuerwehrleute aktiv tätig sind. Er gab bekannt, daß künftig die Maschinisten von Richard Finsterer aus Titting ausgebildet werden. Mehr Aufmerksamkeit bat Maier den Geräten und Fahrzeugen zu widmen. Der Technische Überwachungsverein hatte 298 Geräte geprüft und zusammen 879 Mängel gefunden. „Allerdings wurde schon sehr genau nachgeschaut“, fügte der Brandrat hinzu. 71 Prozent der Geräte wurden in puncto Pflegezustand als sehr gut eingestuft, 22,5 Prozent als ausreichend und 6,5 als ungenügend.

In seinem Referat kam Nikolaus Maier auf die Feuerwehrschule Regensburg zu sprechen, „die von 111 Leuten besucht wurde“. Wer dorthin wolle, müsse jedoch unbedingt die Grundausbildung als Feuerwehrmann haben. „Wir müssen unser Handwerk verstehen, und die Ausrüstung soll gut sein“, fuhr er fort. Zur Ausstattung, besonders für Wehren an der Autobahn, gehörten Chemieschutzanzüge, sagte Maier.

Zu 138 technischen Hilfeleistungen wurden 39 Wehren im Jahr 1987 gerufen. Die Aktiven leisteten dabei 4500 Stunden und befreiten zwölf eingeklemmte Personen mit Hilfe der Ret-

laus Maier, daß mit Wehrleute eingesetzt die zwischen 18 und 5 und alle drei Jahre ärzt werden.

Der „Festkalender“ machte deutlich, daß die te nicht nur bei Einsätzen chen sind, sondern auch So stehen in diesem Ja ste in Appertshofen Lippertshofen (10. Juli Juli), Eglofsdorf (26. J heim (17. Juli). Für 1988 meldet: Buchenhüll (4 (11. Juni) und Dörndorf



EK-Foto: Hopfner Adelheid Schuster, VfB-Chef Hans Harrer (Mitte) und Karl Forster.

## Jugendvertreter sollen vermitteln

Kipfenberg (hh) Karl Forster, Böhming, und Adelheid Schuster, Kipfenberg, sind die ersten ehrenamtlichen Jugendvertreter des VfB Kipfenberg. Im Rahmen einer Abteilungs- und Übungsleitersitzung wurden sie einstimmig für dieses Amt gewählt. Ihre Aufgabe wird es sein, die VfB-Jugend im ganzen zu betreuen und zu vertreten, vor allem aber die schon recht erfolgreiche Jugendarbeit im Sport noch weiter zu fördern. Ferner soll sie als Bindeglied zwischen der Vereinsführung und den Übungsleitern die Interessen der Sportjugend wahrnehmen. Beide Jugendvertreter sind seit Jahren schon als Übungsleiter tätig und haben sich bestens bewährt.

## Privates

Herzlichen Glückwunsch zum 75. Geburtstag von Olga Lautner, Wellheim.

## Säuglingspflegekurs an fünf Vormittagen

Eichstätt (EK) Ab Dienstag, 24. Mai, führen der Malteser-Hilfsdienst und die Hebammenschule Ingolstadt einen Säuglingspflegekurs im Malteser-Haus in Eichstätt, Pater-Philipp-Jesuitenstraße. In fünf Doppel-